‚Beschimpft nicht den Wind. Wenn ihr etwas seht, was euch missfällt, dann sagt: ‚O Allah, wir bitten Dich um das Gute dieses Windes, um das Gute, das in ihm liegt, und um das Gute, mit dem er beauftragt wurde. Und wir suchen Zuflucht bei Dir vor dem Übel dieses Windes, vor dem Übel, das in ihm liegt, und vor dem Übel, mit dem er beauftragt wurde.‘“

Ubayy Ibn Ka'b - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: ‚Beschimpft nicht den Wind. Wenn ihr etwas seht, was euch missfällt, dann sagt: ‚O Allah, wir bitten Dich um das Gute dieses Windes, um das Gute, das in ihm liegt, und um das Gute, mit dem er beauftragt wurde. Und wir suchen Zuflucht bei Dir vor dem Übel dieses Windes, vor dem Übel, das in ihm liegt, und vor dem Übel, mit dem er beauftragt wurde.‘“

[Authentischer Text] [Überliefert von at-Tirmidhi]

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - untersagte, den Wind zu beschimpfen oder zu verfluchen, denn er steht unter dem Befehl seines Schöpfers und bringt sowohl Barmherzigkeit als auch Strafe. Den Wind zu beschimpfen bedeutet, seinen Schöpfer zu beschimpfen, und ist ein Ausdruck des Unwillens gegenüber Seiner Bestimmung. Anschließend wies der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - dazu an, sich an Allah, seinen Schöpfer, zu wenden, indem man Ihn um das Gute des Windes, um das Gute, das in ihm liegt, und um das Gute bittet, mit dem er gesandt wurde - etwa dass er Regen bringt, Pollen überträgt und Ähnliches. Ebenso soll man bei Allah Zuflucht vor dem Übel des Windes, vor dem Übel, das in ihm liegt, und vor dem Übel suchen, mit dem er gesandt wurde - etwa vor der Zerstörung von Pflanzen und Bäumen, dem Verenden des Viehs, dem Einsturz von Gebäuden und Ähnlichem. Allah darum zu bitten, beinhaltet die Verwirklichung der Dienerschaft gegenüber Allah.

http://www.sunnah.global/hadeeth/de/show/5976